

## Landesinstitut für Statistik

Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1 • 39100 Bozen  
Tel. 0471 41 84 00 • Fax 0471 41 84 19<https://astat.provinz.bz.it>  
astat@provinz.bz.it

## Istituto provinciale di statistica

Via Canonico Michael Gamper 1 • 39100 Bolzano  
Tel. 0471 41 84 00 • Fax 0471 41 84 19<https://astat.provincia.bz.it>  
astat@provincia.bz.it

28

Mai  
Maggio  
2022

## astat info

# Aktuelle Lage & Zukunftsaussichten der Unternehmen nach dem Covid-19-Notstand - 2021

## Situazione e prospettive delle imprese dopo l'emergenza sanitaria Covid-19 - 2021

Auf einen Blick:  
A colpo d'occhio:**32,8%**der Unternehmen haben einen stabilen Umsatz  
delle imprese registra un fatturato stabile**5,5%**haben Smart working eingesetzt  
ha fatto ricorso allo smart working**54,7%**benötigten keine Finanzierungsinstrumente  
non ha avuto bisogno di strumenti di finanziamento**22,2%**Anteil am Umsatz der über die Website erzielt wurde  
quota di fatturato realizzato tramite sito web

In dieser Mitteilung werden die wichtigsten Ergebnisse vorgestellt, die der Bevölkerung, den Wirtschaftstreibenden und politischen Entscheidungsträgern und -trägerinnen zeitnah zeigen, wie die Südtiroler Unternehmen diese schwierige Zeit erleben, vor allem hinsichtlich der wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen sowie der Folgen auf die Beschäftigungslage. Die erhobenen Daten beziehen sich auf den Zeitraum Juni-November 2021.

In questo comunicato vengono presentati i principali risultati che forniscono tempestivamente indicazioni su come le imprese altoatesine stanno vivendo questa difficile fase della storia del Paese, con particolare riferimento all'impatto economico, finanziario e sull'occupazione alla popolazione, a chi opera nel settore economico e ai decisori politici. Il periodo di riferimento dei dati acquisiti è giugno-novembre 2021.

Graf. 1

### Öffnungsstatus der Unternehmen nach Provinz und Gebiet - November 2021

Prozentuelle Verteilung

### Stato dell'impresa per provincia e ripartizione geografica - novembre 2021

Composizione percentuale



© astat 2022 - lr



## Auswirkungen des Covid-19-Notstands bis November 2021

In Südtirol waren im November 2021 nur 79,6% der befragten Unternehmen vollständig geöffnet, ein Prozentsatz, der deutlich unter dem italienischen Durchschnitt (90,9%) sowie dem Nordost-Italiens (90,6%) und des benachbarten Trentino (84,8%) liegt. Dieser außergewöhnliche Prozentsatz lässt sich zum Teil durch den Stillstand eines so wichtigen Sektors wie des Wintertourismus erklären, aber auch dadurch, dass viele Südtiroler Gemeinden während des Erhebungszeitraums in der roten Zone lagen. Die Zahl der teilweise geöffneten Unternehmen (10,4%) ist hingegen höher als in Trentino (8,9%) und deutlich höher als der gesamtstaatliche Durchschnitt (5,9%) und in Nordost-Italien (5,4%). Die Zahl der Unternehmen, die geschlossen sind, aber eine Wiedereröffnung planen ist mit 10,0% fünfmal so hoch wie der gesamtstaatliche Durchschnitt (1,9%) und fast doppelt so hoch wie im Trentino (6,3%). In Nordost-Italien liegt dieser Wert mit 3,1% etwas über dem gesamtstaatlichen Durchschnitt. Alle Südtiroler Unternehmen, die im November geschlossen haben, rechnen mit einer Wiedereröffnung, ebenso die im Trentino. Im Nordosten und auf nationaler Ebene hingegen rechnen 0,9% bzw. 1,2% nicht mit einer Wiedereröffnung.

## Umsatzsteigerung für 34,1% der Unternehmen

Die Umsatzschwankungen, die von den Südtiroler Unternehmen angegeben wurden, entsprechen weitgehend den Werten der Vergleichsgebiete. Der Anteil der Unternehmen, die einen fast gleich hohen Umsatz verzeichnen (32,8%) ist geringer als in Italien (33,7%) und in Nordost-Italien (33,4%) und deutlich geringer als im Trentino (42,4%). 21,8% der Südtiroler Unternehmen melden einen Umsatzrückgang von mehr als 10% (24,7% auf gesamtstaatlicher Ebene) und 10,5% (7,9% italienweit) verbuchen einen Umsatzrückgang um weniger als 10%. Im Zeitraum zwischen Juni und Oktober 2021 haben 0,8% der Unternehmen keinen Umsatz erzielt, dieser Prozentsatz ist im nationalen Durchschnitt doppelt so hoch (1,6%). Es gibt auch Unternehmen, die ihren Umsatz im betrachteten Zeitraum gesteigert haben: 12,4% verzeichneten einen Anstieg von weniger als 10% (gesamtstaatlicher Wert: 9,6%), weitere 12,4% verzeichneten einen Anstieg zwischen 10% und 25%, was knapp unter dem gesamtstaatlichen Niveau (12,9%) und dem des Nordostens (14,6%) liegt, aber höher als im Trentino (11,0%). 9,4% erzielten einen Anstieg von mehr als 25% und entsprechen damit fast dem italienischen Niveau (9,6%). Insgesamt liegt der Anteil der Unternehmen, die in der Provinz Bozen eine Umsatzsteigerung erzielt haben, mit 34,2% deutlich höher als im Trentino (24,9%), aber niedriger als im Nordosten (36,4%). Der Durchschnittswert in Italien lag bei 32,1%.

## Impatto dell'emergenza Covid-19 fino a novembre 2021

Nella provincia di Bolzano, nel mese di novembre 2021 solamente il 79,6% delle imprese interpellate risulta totalmente aperto, una percentuale molto al di sotto sia rispetto alla media italiana (90,9%) che a quella del Nord-Est (90,6%) e del vicino Trentino (84,8%). Tale dato anomalo può essere parzialmente spiegato dalla situazione di fermo di un comparto estremamente importante come quello del turismo invernale, nonché dalla presenza di molti comuni altoatesini in zona rossa durante il periodo di rilevazione. Il dato delle imprese parzialmente aperte (10,4%) è invece superiore a quelle della provincia di Trento (8,9%) ed in maniera più evidente alla media nazionale (5,9%) e del Nord-Est (5,4%). Le imprese che sono chiuse ma che prevedono di riaprire (10,0%) sono il quintuplo rispetto alla media nazionale (1,9%), e quasi il doppio rispetto a quelle trentine (6,3%), il valore del Nord-Est (3,1%) è di poco superiore a quello italiano. Tutte le imprese altoatesine chiuse a novembre prevedono comunque di riaprire, e lo stesso accade anche in Trentino. Nel Nord-Est ed a livello nazionale invece, rispettivamente il 0,9%, e l'1,2% delle imprese non prevedono di riprendere l'attività.

## Fatturato in crescita per il 34,1% delle imprese

Le variazioni di fatturato dichiarate dalle imprese della provincia di Bolzano sono generalmente in linea con quelle registrate dalle altre realtà territoriali messe a confronto. La percentuale di imprese che registrano un fatturato pressoché stabile (32,8%) è lievemente minore rispetto alla media italiana (33,7%) e del Nord-Est (33,4%), e nettamente inferiore rispetto a quella del Trentino (42,2%). Per il 21,8% delle imprese il fatturato si è ridotto di oltre il 10% (24,7% a livello nazionale), il 10,5% ha visto una riduzione inferiore al 10% (7,9% a livello nazionale). Lo 0,8% delle imprese non ha conseguito alcun fatturato nel periodo giugno-ottobre 2021, mentre la media nazionale è doppia (1,6%). Vi sono anche imprese che hanno visto incrementare il proprio fatturato nel periodo considerato: il 12,4% ha constatato un aumento inferiore al 10% (dato nazionale: 9,6%), un altro 12,4% ha registrato invece un aumento tra il 10% ed il 25%, appena inferiore rispetto al livello nazionale (12,9%) e al Nord-Est (14,6%), ma superiore rispetto al Trentino (11,0%). Il 9,4% rileva un aumento di oltre il 25%, quasi identico al livello italiano (9,6%). In totale, le imprese che hanno conseguito un aumento del fatturato in provincia di Bolzano sono il 34,2%, percentuale molto più alta di quella del Trentino (24,9%), ma inferiore rispetto a quella del Nord-Est (36,4%). Il valore medio in Italia è stato del 32,1%.

Hinsichtlich der Organisation des Personals haben 5,5% der Südtiroler Unternehmen Smart Working eingesetzt. Der Wert liegt knapp unter dem gesamtstaatlichen Durchschnitt (6,6%). Über dem gesamtstaatlichen Wert liegt der Anteil der Südtiroler Unternehmen, welche die Arbeitsstunden bzw. Schichten verkürzen mussten (9,9% gegenüber 8,4%). Lediglich 1,3% der Unternehmen in Südtirol haben hingegen die Arbeitsstunden erhöht. Dieser Anteil ist unter dem italienischen Durchschnitt von 2,8%. Auf die Lohnausgleichskasse mussten viel weniger Südtiroler Unternehmen (5,6%) zurückgreifen als im restlichen Italien (16,0%) und vor allem als im Trentino (19,1%). Über dem gesamtstaatlichen Wert liegt hingegen der der Südtiroler Unternehmen, welche die Verträge von befristetem externen Personal nicht verlängert haben (4,9% gegenüber 3,3% in Italien). Unter dem gesamtstaatlichen Wert (4,5%) liegen die Anteile der Südtiroler Unternehmen (1,9%) bei Entlassungen oder der Nichtwiederbesetzung von freiwilligen Austritten. Der Anstieg der Zahl der Leiharbeiter betraf 0,3% der Unternehmen in Südtirol (1,5% auf gesamtstaatlicher Ebene). Nur wenige Unternehmen haben neue Mitarbeiter mit befristeten Verträgen (3,4%) und unbefristeten Verträgen (3,6%) eingestellt, wobei die Prozentwerte im ersten Fall unter dem italienischen Durchschnitt (6,5%) und im zweiten Fall gleich hoch (3,6%) liegen. Der Anteil der Unternehmen, die keinerlei Maßnahmen im Personalbereich umgesetzt haben, liegt bei 69,6% und damit über dem für Italien insgesamt festgestellten Wert von 58,4%.

Nach einer plötzlichen und umfassenden Einführung bzw. Ausweitung des Smart Working, die von der Mehrheit der Unternehmen nicht geplant wurde und mit dem ersten Lockdown zusammenfiel, ist diese Arbeitsmethode für viele Unternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Gewohnheit geworden. Bei den meisten Unternehmen sind die rein produktiven Aspekte des Geschäfts von diesem Wandel nicht beeinträchtigt. Insbesondere bei der Produktivität verzeichnen 45,9% der Unternehmen keine Veränderung, 32,1% geben sogar einen Anstieg an, während nur 21,7% über einen Rückgang klagen. Allerdings übertreffen diese Prozentwerte bei weitem jene des benachbarten Trentino (3,9%) und des restlichen Italiens (16,7%). Auch in Bezug auf die Effizienz der Produktionsprozesse hatte Smart Working für 69,0% keine Auswirkungen, 1,5% konnten Verbesserungen verzeichnen, während 29,6% eine Verschlechterung feststellten.

Per quanto attiene alla gestione del personale adottata dalle imprese altoatesine, il 5,5 % ha fatto ricorso allo smart working. Il dato è leggermente inferiore rispetto alla media nazionale del 6,6%. La riduzione delle ore di lavoro o dei turni ha interessato un numero di imprese leggermente più alto rispetto a quello nazionale (9,9% contro l'8,4%). Solo l'1,3% delle imprese ha invece aumentato le ore di lavoro o i turni del personale, dato inferiore rispetto alla media complessiva italiana (2,8%). Il ricorso alla Cassa Integrazione Guadagni (5,6%) è stato molto inferiore al dato medio nazionale (16,0%) e, soprattutto, del Trentino (19,1%). Le imprese altoatesine hanno invece fatto registrare un valore più alto rispetto alla media nazionale in termini di mancati rinnovi di contratti del personale a tempo determinato di personale esterno (4,9% rispetto al 3,3% italiano), ma inferiore per quello che concerne licenziamenti o mancata sostituzione di uscite volontarie (1,9% contro 4,5%). L'aumento della forza lavoro in somministrazione ha interessato lo 0,3% delle imprese della provincia di Bolzano (1,5% a livello nazionale). Poche le imprese che hanno effettuato nuove assunzioni a tempo determinato (3,4%) ed indeterminato (3,6%), valori inferiori alle medie italiane nel primo caso, uguali nel secondo (rispettivamente 6,5% e 3,6%). Le imprese che non hanno adottato alcuna misura di gestione del personale rappresentano il 69,6%, valore più alto rispetto al 58,4% rilevato in tutta Italia.

Dopo un'introduzione o l'estensione in maniera massiccia dello smart working improvvisa e non pianificata dalla maggior parte delle imprese, avvenuta in coincidenza con il primo lockdown, tale modalità lavorativa è diventata consuetudine consolidata per molte imprese e per il relativo personale addetto. Per la maggior parte delle imprese, gli aspetti strettamente produttivi dell'attività non hanno risentito di questo cambiamento. In particolare, per quello che riguarda la produttività, il 45,9% di imprese non registra variazioni, ben il 32,1% indica addirittura un aumento, mentre solo il 21,7% lamenta una sua diminuzione. Tali valori sono comunque molto maggiori rispetto a quelli del vicino Trentino (3,9%), sia a livello nazionale (16,7%). Anche per quello che riguarda l'efficienza dei processi produttivi, per il 69,0% lo smart working non ha prodotto effetti, l'1,5% ha beneficiato di miglioramenti, mentre il 29,6% soffre di un peggioramento.

## Unternehmen nach umgesetzten Maßnahmen im Personalmanagement infolge des Covid-19-Notstands nach Provinz und Gebiet - 2021

Mehrfachantworten möglich - Prozentwerte

### Imprese per misure di gestione del personale adottate a seguito dell'emergenza da Covid-19, per provincia e ripartizione geografica - 2021

Possibili più risposte - Valori percentuali

MASSNAHMEN IM PERSONALMANAGEMENT	Südtirol Provincia di Bolzano	Trentino Provincia di Trento	Nordosten Nord-est	Italien Italia	MISURE DI GESTIONE DEL PERSONALE
Fernarbeit, Smart Working oder Telearbeit für das gesamte Personal oder einen Teil der Beschäftigten	5,5	5,9	5,9	6,6	Lavoro a distanza, Smart Working o telelavoro per tutto o parte del personale
Verkürzung der Arbeitszeit oder der Schichten	9,9	6,0	7,0	8,4	Riduzione delle ore di lavoro o dei turni del personale
Längere Arbeitszeiten oder Schichten	1,3	6,8	3,8	2,8	Aumento delle ore di lavoro o dei turni del personale
Inanspruchnahme der Lohnausgleichskasse oder ähnlicher Instrumente (Lohnzusatzfonds, bilateraler Solidaritätsfonds für das Handwerk usw.)	5,6	19,1	12,3	16,0	Utilizzo della Cassa Integrazione Guadagni o di strumenti analoghi (Fondo Integrazione Salariale, Fondo Solidarietà Bilaterale Artigianato, ecc.)
Kürzung des befristeten Personals oder der externen Mitarbeiter/innen (a) (die Verträge wurden nicht verlängert)	4,9	2,4	3,7	3,3	Riduzione del personale a tempo determinato o delle collaboratrici/dei collaboratori esterni (a) (i contratti non sono stati prorogati)
Abbau der Arbeitskräfte mit unbefristeter Einstellung (Entlassungen oder Nichtersetzung von freiwilligen Austritten)	1,9	2,3	4,7	4,5	Riduzione del personale a tempo indeterminato (licenziamenti o mancata sostituzione di uscite volontarie)
Zunahme der Leiharbeiter/innen (b)	0,3	0,4	2,2	1,5	Aumento del personale in somministrazione (b)
Zunahme der Arbeitskräfte mit befristetem Auftrag	3,4	4,2	6,9	6,5	Aumento del personale a tempo determinato
Aufstockung von Arbeitskräften mit unbefristetem Auftrag	3,6	3,0	3,3	3,6	Aumento del personale a tempo indeterminato
Keine der oben genannten Maßnahmen	69,6	64,1	61,0	58,4	Nessuna delle misure precedenti

(a) Personen, die als Mitarbeiter und nicht als Beschäftigte in einem Unternehmen tätig sind, gemäß Gv.D. Nr. 276 vom 10. September 2003, und deren Aufnahme zwingend schriftlich erfolgen muss im Rahmen eines bestimmten Projekts.

Persones che svolgono un lavoro di collaborazione non subordinato, introdotto con il decreto legislativo 10 settembre 2003, n. 276, per la cui instaurazione è tassativamente necessaria la forma scritta e la realizzazione di un progetto specifico.

(b) Beschäftigte, die von einer staatlich anerkannten Agentur eingestellt werden und die Arbeit in einem entleihenden Unternehmen aufgenommen haben.  
Lavoratori assunti da un'agenzia riconosciuta dallo Stato e avviati al lavoro in un'azienda definita utilizzatrice.

Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Bei genauerer Betrachtung der Kostenaspekte, nehmen die Unternehmen positive Auswirkungen wahr. Bei 61,5% der Unternehmen bleiben die Betriebskosten gleich, bei 36,8% sinken sie, während sie nur bei 1,7% steigen. Auch bei den Investitionen in die Weiterbildung des Personals war der Prozentsatz der Unternehmen, die ihre Investitionen verringerten mit 9,0% fast viermal so hoch wie der Prozentsatz, der sie erhöhte (2,3%), während 88,7% keine Veränderung feststellten.

Eine Analyse, der Auswirkungen von Smart Working im Hinblick auf das Personal, zeigt, wie weitgehend erwartet, eine Verringerung der zwischenmenschlichen Beziehungen unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Etwas weniger als ein Drittel der Unternehmen (31,9%) hat keine Auswirkungen wahrgenommen, 55,3% stellten eine Verringerung der zwischenmenschlichen Beziehungen fest, 12,9% sogar einen Anstieg. In Bezug auf das Wohlbefinden des Personals meldeten 61,6% der Unternehmen eine Verbesserung, während 23,0% die Situation als gleichbleibend einstufen und 15,4% von einer Verschlechterung

Spastando l'attenzione sugli aspetti relativi ai costi, le imprese percepiscono effetti positivi. I costi operativi rimangono uguali per il 61,5% delle imprese, diminuiscono per il 36,8%, mentre aumentano solo per l'1,7%. Anche per gli investimenti nella formazione del personale, a fronte di un 88,7% che non ha rilevato cambiamenti, la percentuale di imprese che ha diminuito gli investimenti (9,0%) è quasi quadrupla rispetto a quella che invece li ha aumentati (2,3%).

Analizzando l'impatto dello smart working dal punto di vista degli effetti sul personale emerge, come ampiamente prevedibile, una diminuzione delle relazioni interpersonali tra collaboratori e collaboratrici: poco meno di un terzo delle imprese (31,9%) non ha percepito effetti, il 55,3% ha rilevato una diminuzione, ma vi è anche un 12,9% delle imprese che ha rilevato un aumento. Il dato riguardante il benessere del personale rileva che il 61,6% delle imprese ha constatato un miglioramento, a fronte di un 23,0% che ritiene la situazione sia stabile ed un 15,4% che vede invece un peggioramento. Anche il dato nazionale vede prevalere

zung ausgingen. Auch auf gesamtstaatlicher Ebene überwiegt eindeutig eine Verbesserung (50,1%) gegenüber einer Verschlechterung (7,6%), wobei 42,4% der italienischen Unternehmen keine Auswirkungen in diesem Bereich feststellen.

in maniera netta il miglioramento (50,1%) sul peggioramento (7,6%), con il 42,4% delle imprese nazionali che non nota effetti in tale ambito.

## Auswirkungen, Schwierigkeiten und strategische Ausrichtungen

Was die mittelfristigen Auswirkungen des Covid-19-Notstands betrifft, schätzen 43,2% der Unternehmen in Südtirol ihr Geschäft als solide ein, 31,0% als teilweise solide, während 16,3% bzw. 10,5% es als teilweise gefährdet bzw. ernsthaft gefährdet ansehen; der letztgenannte Prozentsatz liegt deutlich über dem Durchschnitt für Italien und den Nordosten (3,4%), aber auch über dem des Trentino (5,5%).

## Effetti, criticità e orientamenti strategici

Per quanto riguarda gli effetti a medio termine dell'emergenza da Covid-19, il 43,2% delle imprese della provincia di Bolzano ritiene la propria attività solida, il 31,0% parzialmente solida, mentre rispettivamente il 16,3% ed il 10,5% la ritengono parzialmente a rischio e seriamente a rischio; quest'ultima percentuale è molto superiore rispetto alla media italiana e del Nord-Est (3,4%), ma anche a quella del Trentino (5,5%).

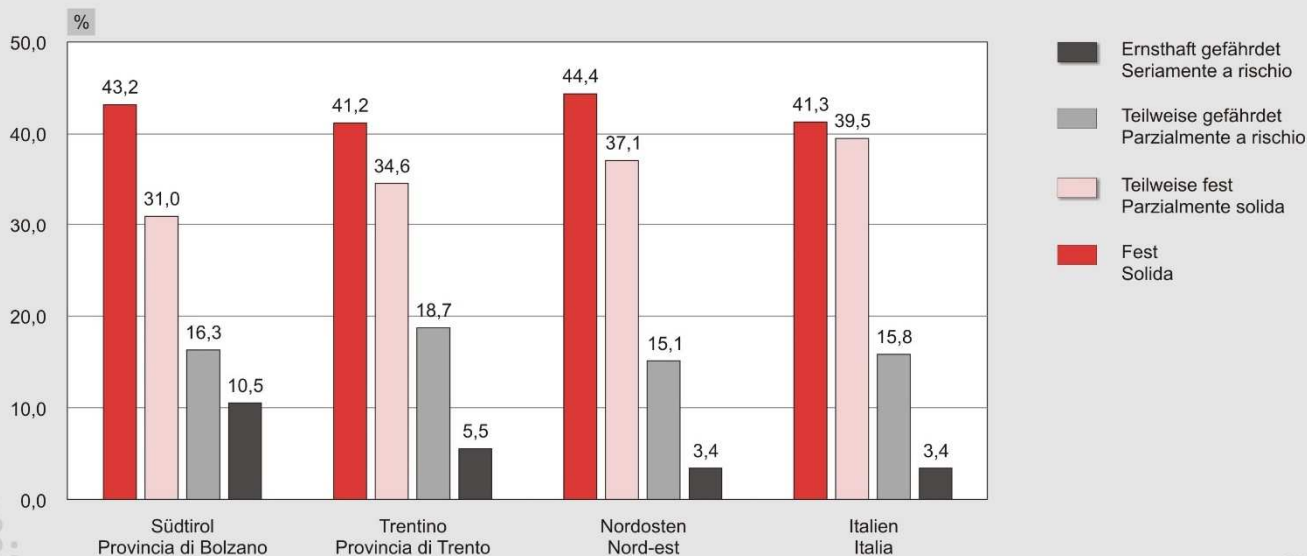
Graf. 2

### Prognose für das erste Halbjahr 2022 für die Unternehmenstätigkeit nach Provinz und Gebiet

Prozentwerte

### Previsione per il primo semestre 2022 per l'attività dell'impresa per provincia e ripartizione geografica

Valori percentuali



© astat 2022 - lr



Die Bedeutung der treibenden oder unterstützenden Faktoren für die Tätigkeit wird anders eingeschätzt als von den italienischen Unternehmen. Die Inlandsnachfrage wird von 44,3% der Südtiroler Unternehmen als sehr wichtig erachtet, verglichen mit 61,0% auf gesamtstaatlicher Ebene. Umgekehrt halten 27,3% die Auslandsnachfrage für sehr wichtig, verglichen mit 15,2% auf gesamtstaatlicher Ebene. Bankkredite, die mit einer öffentlichen Bürgschaft abgesichert sind, sind für 2,8% der Südtiroler Unternehmen wichtig, gegenüber einem Durchschnitt von 18,5% in Italien. Maß-

La percezione dell'importanza di fattori di traino o sostegno per l'attività è differente rispetto a quella delle omologhe a livello nazionale. Infatti, la domanda nazionale è considerata di importanza elevata dal 44,3% delle imprese contro il 61,0% a livello italiano; viceversa il 27,3% considera elevata l'importanza della domanda estera, a fronte di un 15,2% a livello nazionale. I crediti bancari assistiti da garanzia pubblica sono importanti per il 2,8% delle imprese della provincia di Bolzano, a fronte di un 18,5% medio in Italia. Le misure per digitalizzazione, innovazione, competitività e cultura hanno

nahmen für Digitalisierung, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Kultur sind für 7,1% wichtig, während dieser Wert auf gesamtstaatlicher Ebene bei 17,0% liegt. Auch die Maßnahmen des PNRR scheinen auf lokaler Ebene eine geringere Rolle zu spielen als auf nationaler Ebene, sei es die grüne Revolution und der ökologische Übergang (6,8% gegenüber 13,6% auf gesamtstaatlicher Ebene), Investitionen in Infrastrukturen für nachhaltige Mobilität (9,7% gegenüber 14,6%) oder andere Maßnahmen (4,6% gegenüber 12,2%).

un peso rilevante per il 7,1%, mentre a livello nazionale tale cifra sale al 17,0%. Anche le misure del PNRR sembrano rivestire un ruolo di importanza inferiore a livello locale rispetto a quello percepito a livello nazionale, sia che esse riguardino la rivoluzione verde e la transizione ecologica (6,8% contro il 13,6% nazionale), che gli investimenti in infrastrutture per una mobilità sostenibile (9,7% rispetto al 14,6%) o altre misure (4,6% a fronte del 12,2%).

Tab. 2

**Strategien, die das Unternehmen bereits eingeführt hat oder bis Juni 2022 in Betracht zieht, nach Provinz und Gebiet**

Mehrfachantworten möglich - Prozentwerte

**Strategie che l'impresa ha già adottato o sta valutando di adottare fino a giugno 2022, per provincia e ripartizione geografica**

Possibili più risposte - Valori percentuali

UNTERNEHMENSSTRATEGIEN	Südtirol Provincia di Bolzano	Trentino Provincia di Trento	Nordosten Nord-est	Italien Italia	STRATEGIE D'IMPRESA
Herstellung neuer Waren, Angebot neuer Dienstleistungen oder Einführung neuer Produktionsverfahren, immer im Rahmen der eigenen wirtschaftlichen Tätigkeit	15,0	20,6	24,5	26,4	Produzione di nuovi beni, offerta di nuovi servizi o introduzione di nuovi processi produttivi, sempre nell'ambito della propria attività economica
Veränderung der exportierten Produkte und Exportmärkte	1,2	2,3	2,8	2,5	Variatione dei prodotti esportati e dei mercati all'export
Interventionen zur Anpassung an die Energiewende und das Streben nach Nachhaltigkeit	11,0	11,8	10,5	9,6	Interventi per adeguarsi alla transizione energetica e alla spinta alla sostenibilità
Beschleunigung des digitalen Übergangs	12,1	16,3	14,2	14,2	Accelerazione della transizione digitale
Neuorganisation von Prozessen und Arbeitsplätzen oder Gewerbeflächen	16,3	15,7	19,8	20,1	Riorganizzazione dei processi e degli spazi di lavoro o degli spazi commerciali
Wechsel der Lieferanten und / oder Produktionsmittel	11,3	8,0	10,1	9,5	Modifica dei fornitori e/o degli input produttivi
Intensivierung bestehender Beziehungen oder Schaffung von Partnerschaften mit anderen in- oder ausländischen Unternehmen	11,6	14,0	12,4	12,0	Intensificazione delle rel. esistenti o nuove partnership con altre imprese nazionali o estere
Verbesserung der Personalqualität	22,1	33,6	24,5	23,4	Miglioramento della qualità del personale
Veränderung der Mitarbeiterzahl	14,4	20,2	14,3	13,4	Variatione del numero dei dipendenti
Radikale Änderung der Art der Aktivität	0,3	0,6	0,8	0,9	Cambiamento radicale del tipo di attività
Änderung der Eigentümerstruktur	1,9	8,4	3,2	3,0	Modifica della struttura proprietaria
Andere Strategie	10,6	7,2	7,5	8,3	Altra strategia
Keine Strategie	41,0	35,2	39,3	38,5	Nessuna strategia

Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Die Krise infolge des Covid-19-Notstands stellt die Unternehmen vor die Entscheidung, neue mittel- und langfristige Strategien zu entwickeln, um die Auswirkungen einzuschränken.

La crisi causata dall'emergenza Covid-19 pone le imprese di fronte alla scelta di valutare nuove strategie di medio-lungo termine per contrastarne gli effetti.

An erster Stelle der von den Südtiroler Unternehmen genannten Strategien steht die Verbesserung der Personalqualität (22,1%), gefolgt von der Neuorganisation von Prozessen und Arbeitsplätzen oder Gewerbeflächen (16,3%), der Herstellung neuer Waren, dem Angebot neuer Dienstleistungen oder der Einführung neuer Produktionsverfahren, immer im Rahmen der eigenen wirtschaftlichen Tätigkeit (15,0%), der Veränderung der Mitarbeiterzahl (14,4%), der Beschleuni-

Il miglioramento della qualità del personale è al primo posto tra le strategie citate dalle imprese altoatesine (22,1%), seguita dalla riorganizzazione dei processi e degli spazi di lavoro o degli spazi commerciali (16,3%), dalla produzione di nuovi beni, offerta di nuovi servizi o introduzione di nuovi processi produttivi, sempre nell'ambito della propria attività economica (15,0%), dalla variazione del numero dei dipendenti (14,4%), dall'accelerazione della transizione digitale (12,1%), dall'in-

gung des digitalen Übergangs (12,1%) und der Intensivierung bestehender Beziehungen oder Schaffung von Partnerschaften mit anderen in- oder ausländischen Unternehmen (11,6%). Die anderen vorgeschlagenen Optionen weisen geringere, wenn nicht gar verbleibende Prozentsätze auf, während 10,6% der Unternehmen andere Strategien angeben, die nicht näher beschrieben werden.

Fast die Hälfte der Unternehmen in Südtirol (41,0%) hat keine neuen Strategien angewandt bzw. plant dies auch nicht. Dies ist ein höherer Anteil als jener im Trentino (35,2%) und als der gesamtstaatliche Durchschnitt von 38,5%.

Was die Prognose der Produktionskapazitäten für das erste Halbjahr 2022 betrifft, sind die Südtiroler Unternehmen pessimistischer als die italienischen, trentiner und nordöstlichen Unternehmen: 40,6% der Südtiroler Unternehmen schätzen, dass ihre Produktionskapazitäten unter dem Niveau vor der Pandemie liegen werden (gegenüber 29,8% auf gesamtstaatlicher Ebene, 40,4% im Trentino und 32,5% im Nordosten). 55,8% der Südtiroler Unternehmen erwarten ein Halbjahr auf dem Niveau vor der Pandemie (gegenüber 61,7% in Italien). Nur 3,5% der Unternehmen in der Provinz Bozen gehen davon aus, dass die Kapazität über dem Niveau vor der Pandemie liegen wird, ein deutlich geringerer Prozentsatz als die 8,5% auf gesamtstaatlicher Ebene, 6,8% im Trentino und 8,1% im Nordosten.

Die Südtiroler Unternehmen sehen sich in der ersten Hälfte des Jahres 2022 mit mehreren Schwierigkeiten konfrontiert, die ihre Entwicklungspläne gefährden könnten. Die größten Schwierigkeiten betreffen die Suche nach den erforderlichen Fachkräften (17,1%), den Verkauf auf dem Inlandsmarkt (16,0%), den Einkauf von Zwischenprodukten (13,0%) und den Verkauf auf ausländischen Märkten (12,0%). 15,5% der Unternehmen hatten Probleme in anderen Bereichen, während 43,5% überhaupt keine Probleme feststellten.

## Finanzen

Der Anteil der Südtiroler Unternehmen, die zwischen Juni und November 2021 einen Bankkredit beantragt haben, ist etwas niedriger als der gesamtstaatliche Wert (15,2% im Vergleich zu 21,4% auf Staatsebene). Auch im angrenzenden Trentino ist diese Zahl (17,5%) niedriger als im italienischen Durchschnitt.

tensifizierung der Beziehungen bestehenden oder neuen Partnerschaften mit anderen Unternehmen national oder international (11,6%). Die anderen vorgeschlagenen Optionen weisen geringere, wenn nicht gar verbleibende Prozentsätze auf, während 10,6% der Unternehmen andere Strategien angeben, die nicht näher beschrieben werden.

Quasi die Hälfte der Unternehmen in Alto Adige (41,0%) hat keine neuen Strategien angewandt bzw. plant dies auch nicht. Dies ist ein höherer Anteil als jener im Trentino (35,2%) und als der gesamtstaatliche Durchschnitt von 38,5%.

In termini di previsione della capacità produttiva per il primo semestre 2022, le imprese altoatesine sono più pessimiste rispetto alle omologhe italiane, trentine e del Nord-Est: ben il 40,6% di esse stima che avrà una capacità produttiva inferiore ai livelli pre-pandemia (contro il 29,8% a livello nazionale, il 40,4% trentino ed il 32,5% del Nord-Est), il 55,8% prevede un semestre in linea con i livelli pre-pandemia (contro il 61,7% a livello italiano). Appena il 3,5% delle imprese della provincia di Bolzano prevede una capacità superiore ai livelli pre-pandemia, percentuale molto inferiore all'8,5% nazionale, al 6,8% del Trentino ed all'8,1% del Nord-Est.

Diversi sono gli ambiti all'interno dei quali le imprese altoatesine riscontrano criticità tali da compromettere i propri piani di sviluppo nel primo semestre 2022. Le difficoltà maggiori riguardano il reperimento di figure professionali necessarie (17,1%), la vendita sul mercato nazionale (16,0%), l'acquisto di beni intermedi (13,0%) e la vendita sui mercati esteri (12,0%). Le imprese che hanno trovato criticità in altri ambiti rappresentano il 15,5%, mentre il 43,5% non ha riscontrato alcuna criticità.

## Finanza

La percentuale di imprese della provincia di Bolzano che ha fatto richiesta di crediti bancari tra giugno e novembre 2021 è inferiore rispetto al dato nazionale (15,2% a fronte di un 21,4% a livello complessivo). Anche nel vicino Trentino tale dato (17,5%) è inferiore rispetto alla media italiana.

**Auszahlungen der beantragten Kredite an Unternehmen nach Provinz und Gebiet - 2021**

Prozentuelle Verteilung

**Erogazione all'impresa dei crediti bancari richiesti per provincia e ripartizione geografica - 2021**

Composizione percentuale

KREDITANFRAGE	Südtirol Provincia di Bolzano	Trentino Provincia di Trento	Nordosten Nord-est	Italien Italia	RICHIESTA DI CREDITI
Unternehmen, die zwischen Juni und November 2021 Bankkredite beantragt haben	15,2	17,5	20,2	21,4	Imprese che, da giugno a novembre 2021, hanno richiesto crediti bancari
	<i>davon ausgezahlt / di cui concessi</i>				
Ja, für den beantragten Betrag	87,2	90,7	85,0	82,4	Sì, per l'ammontare richiesto
Ja, aber für einen geringeren als den beantragten Betrag	12,8	7,4	10,1	11,2	Sì, ma per un ammontare inferiore a quello richiesto
Noch nicht bekannt	..	1,9	3,6	4,8	Non è ancora noto l'esito
Nein	..	..	1,3	1,7	No
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>Totale</b>

Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Der Prozentsatz der gänzlich angenommenen Anträge liegt bei 87,2% und damit über dem gesamtstaatlichen Durchschnitt von 82,4%. Der Prozentsatz der teilweise angenommenen Anträge liegt bei 12,8% im Vergleich zu 11,2% in Italien. Südtirolweit lag der Prozentsatz der abgelehnten Anträge nahe beim Nullwert, ebenso wie der Prozentsatz der Anträge, deren Ergebnis noch nicht bekannt ist.

Was die Bedeutung der von den Unternehmen beantragten Kredite mit öffentlicher Bürgschaft betrifft, so halten sie sie für wichtig (53,2%) bzw. sehr wichtig (41,4%) für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit des Unternehmens, für die Deckung der nicht komprimierbaren Fixkosten 37,1% bzw. 44,0% der Unternehmen, für die Begleichung der ausstehenden Schulden sowie der damit verbundener Kosten 37,9% und 32,8% der Unternehmen: Die anderen Zwecke werden von den Südtiroler Unternehmen als nicht so wichtig angesehen.

Die für das erste Halbjahr 2022 erwartete Investitionsintensität der Unternehmen in Südtirol ist in fast allen Bereichen niedriger als der gesamtstaatliche Durchschnitt. Während 14,6% der lokalen Unternehmen Investitionen in Forschung und Entwicklung mit bescheidener Intensität und 1,4% mit hoher Intensität angeben, steigen diese Prozentsätze auf nationaler Ebene auf 27,4% bzw. 4,5%. Für Technologie und Digitalisierung steigen die Werte auf 36,4% bzw. 3,9% auf Südtiroler Ebene gegenüber 33,6% bzw. 8,7% auf nationaler Ebene. Für das Sachkapital erwarten 25,7% der Südtiroler Unternehmen bescheidene und 4,7% eine hohe Investitionsintensität, während diese Zahlen in Italien bei 33,9% bzw. 7,4% liegen. Für das Humankapital und die Weiterbildung erwarten 42,4% der lokalen Unternehmen eine bescheidene und 5,3% eine hohe Investitionsintensität, verglichen mit 49,9% bzw. 10,7% auf nationaler Ebene. Im Bereich der Interna-

La percentuale di richieste accolte in maniera integrale è dell'87,2%, superiore rispetto al dato nazionale pari all'82,4%; quelle accolte parzialmente sono il 12,8% contro l'11,2% italiano. La percentuale di domande respinte a livello locale è pressoché nulla, così come la percentuale di quelle il cui esito non è ancora noto.

Per quanto riguarda l'importanza attribuita dall'impresa alla richiesta di prestiti assistiti da garanzia pubblica, rispettivamente il 53,2% ed il 41,4% li ritengono importanti o molto importanti per finanziare l'attività corrente dell'impresa, il 37,1% ed il 44,0% li ritengono importanti o molto importanti per coprire i costi fissi non comprimibili, il 37,9% li ritiene importanti ed il 32,8% molto importanti per ripagare debiti in essere o le relative spese, mentre le altre finalità non sono considerate altrettanto fondamentali dalle imprese altoatesine.

L'intensità degli investimenti prevista nel primo semestre 2022 per le imprese della provincia di Bolzano registra valori inferiori rispetto alla media nazionale in quasi tutti gli ambiti. Se per la ricerca e lo sviluppo il 14,6% delle imprese locali dichiara investimenti di intensità modesta e l'1,4% di intensità elevata, a livello nazionale tali percentuali salgono rispettivamente a 27,4% e 4,5%; per tecnologia e digitalizzazione i valori salgono a 36,4% e 3,9% a livello altoatesino contro il 33,6% e l'8,7% a livello italiano. Per il capitale fisico un'intensità modesta è prevista dal 25,7% e un'intensità alta dal 4,7% delle imprese della provincia di Bolzano, in Italia tali cifre salgono rispettivamente a 33,9% e 7,4%; per il capitale umano e la formazione il 42,4% delle imprese locali prevede investimenti modesti, contro il 5,3% di investimenti alti, a fronte di 49,9% e 10,7% a livello nazionale. Nell'ambito dell'internazionalizzazione, il 14,3% dichiara investimenti modesti e l'1,6%



tionalisierung geben 14,3% bescheidene Investitionen und 1,6% hohe Investitionen an, gegenüber 13,4% bzw. 2,7%. Das einzige Thema, bei dem die Investitionen der Südtiroler Unternehmen über dem nationalen Durchschnitt liegen, ist die Nachhaltigkeit und die Energiesparung: 43,8% der bescheidene und 11,0% der hohen Investitionen im Vergleich zu 41,4% bzw. 8,3% auf italienischer Ebene.

Von Juni bis November 2021 nutzten die Unternehmen in der Provinz Bozen eine Vielzahl von Mitteln, um den durch den Covid-19-Notstand verursachten Liquiditätsbedarf zu decken. An erster Stelle griffen die Unternehmen auf die liquiden Mittel in der Bilanz (23,1%) zurück, gefolgt von den Margen bei den Kreditlinien (13,0%), den neuen Bankschulden mit (9,6%) oder ohne (8,0%) öffentliche Bürgschaft und den Änderungen der Zahlungsbedingungen mit Lieferanten (6,9%) und Kunden (3,3%). Andere Mittel wurden nur in geringem Umfang eingesetzt. Mehr als die Hälfte der Unternehmen (54,7%) musste kein Mittel einsetzen.

investimenti alti, contro rispettivamente 13,4% e 2,7%. L'unico tema per il quale gli investimenti delle imprese altoatesine superano i livelli medi nazionali è quello relativo a sostenibilità e risparmio energetico: 43,8% di investimenti modesti ed 11,0% di investimenti alti contro rispettivamente 41,4% ed 8,3% a livello italiano.

Gli strumenti utilizzati da giugno a novembre 2021 dalle imprese della provincia di Bolzano per fare fronte al fabbisogno di liquidità causato dall'emergenza Covid-19 sono stati molteplici. In primis il ricorso alle attività liquide presenti in bilancio (23,1%), a seguire il ricorso ai margini sulle linee di credito (13,0%), a nuovo debito bancario con (9,6%) o senza (8,0%) garanzia pubblica, e modifica delle condizioni e dei termini di pagamento con fornitori (6,9%) e con clienti (3,3%). Ulteriori strumenti sono stati utilizzati in maniera residuale. Oltre la metà delle imprese (54,7%) invece non ha dovuto fare ricorso ad alcun tipo di strumento.

## Digitalisierung und Technologie

Die Schwierigkeiten, die sich aus den Lockdowns und Bewegungseinschränkungen ergaben, haben viele Unternehmen gezwungen, neue Wege für den Verkauf und Vertrieb ihrer Waren und Dienstleistungen zu suchen oder zu entwickeln. Die Südtiroler Unternehmen haben die Web-Kanäle stark genutzt: Im Jahr 2021 wurden 22,2% des Umsatzes über die Website erzielt, dreimal mehr als im gesamtstaatlichen Durchschnitt (7,7%). Die Verkäufe über andere Web-Kanäle (9,0%) liegen leicht über dem nationalen Durchschnitt. Die Verkäufe über digitale Plattformen sind weniger verbreitet: In Südtirol machen sie nur 0,9% des Umsatzes aus, während der italienische Durchschnitt fast doppelt so hoch ist (1,6%), aber insgesamt immer noch nicht sehr bedeutend.

## Digitalizzazione e tecnologie

Le difficoltà derivanti da lockdown e limitazioni negli spostamenti hanno costretto molte imprese a cercare o potenziare nuove modalità per vendere e distribuire i propri beni e servizi. I canali web sono stati sfruttati decisamente dalle imprese altoatesine, che nel 2021 hanno totalizzato il 22,2% del proprio fatturato con le vendite mediante sito web, un valore triplo rispetto alla media nazionale (7,7%). Le vendite mediante altro canale web (9,0%) risultano leggermente superiori rispetto alla media nazionale. Le vendite mediante piattaforma digitale sono meno diffuse: per le imprese della provincia di Bolzano rappresentano appena lo 0,9% del fatturato, la media italiana è quasi doppia (1,6%) ma comunque nel complesso poco significativa.

Tab. 4

### Verkäufe über Web-Kanäle nach Provinz und Gebiet - 2021

Prozentsatz des Umsatzes

### Vendite tramite canali web per provincia e ripartizione geografica - 2021

Percentuale sul fatturato

KANAL	Südtirol Provincia di Bolzano	Trentino Provincia di Trento	Nordosten Nord-Est	Italien Italia	CANALE
Verkauf über Webseite	22,2	8,1	7,0	7,7	Vendite mediante sito web
Verkauf über andere Web-Kanäle	9,0	9,3	9,0	8,3	Vendite mediante altro canale web
Verkauf über digitale Plattformen	0,9	1,3	1,2	1,6	Vendite mediante piattaforma digitale

Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

**Erkenntnisziele und Bezugsrahmen**

Aus den Daten, die bei der Erhebung „**Aktuelle Lage und Zukunftsaussichten der Unternehmen nach dem Covid-19-Notstand - Dritte Ausgabe**“ erhoben wurden, lassen sich einige Verhaltensmuster der Unternehmen Italiens in der Phase der Überwindung der Wirtschaftskrise aufgrund der Auswirkungen des Gesundheitsnotstands ableiten. Das wichtigste Merkmal dieser Erhebung war die Schnelligkeit in allen Phasen der statistischen Arbeit von der Ausarbeitung des Fragebogens über die Datenerhebung bis zur Datenauswertung, Kontrolle, Analyse der Ergebnisse und Veröffentlichung derselben.

**Grundgesamtheit, Erhebungs- und Analyseeinheit**

In Südtirol wurden 734 Unternehmen befragt.

Die Zielgruppe entspricht jener der Dauerzählung der Unternehmen, deren Ergebnisse kürzlich veröffentlicht wurden. Folgende Merkmale definieren die Unternehmen, die in diese Erhebung fallen:

- Wirtschaftstätigkeit: es wurden die Unternehmen berücksichtigt, die im Produzierenden Gewerbe, Handel und Dienstleistungssektor gemäß Klassifikation der Wirtschaftstätigkeiten Ateco 2007 tätig sind: Abschnitte B bis N und P bis R, Abteilungen S95 bis S96;
- Unternehmensgröße: eingeschlossen sind die Betriebe mit mindestens 2,5 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt;

In die Grundgesamtheit fallen die Unternehmen mit den folgenden Kodizes der Klassifikation der Rechtsformen: 1120 1130 1140 1210 1220 1230 1240 1250 1310 1320 1330 1340 1350 1410 1420 1440 1510 1520 1530 1540 1610 1620 1630 1900. Ausgenommen sind hingegen die folgenden Kategorien: landwirtschaftlicher Einzelunternehmer, Sozialgenossenschaft, gemeinnützige Organisation, soziales Unternehmen, Vereine oder Stiftungen, die als soziale Unternehmen anerkannt sind, Amateursportverein, Amateursportverband.

Die Datenbank, die für die Erstellung der Liste der Einheiten der Zielgruppe verwendet wurde, ist das Statistische Archiv der aktiven Unternehmen ASIA.

Die Erhebungs- und Analyseeinheit ist das Unternehmen (Rechtseinheit).

Die Liste der Einheiten, aus denen die Stichprobenunternehmen gezogen wurden, umfasst die Unternehmen, die bei der Dauerzählung der Unternehmen befragt werden. Dies hat den Vorteil, dass aktuelle Informationen sowohl in Hinblick auf strukturelle Unternehmensdaten als auch auf qualitative Angaben, die andernfalls nicht in anderen Quellen verfügbar sind, besonders für die kleinen und mittleren Betriebe bereitstehen. Ein weiterer Vorteil besteht darin, ein Panel an Unternehmen zu erstellen, bei welchen diese Erhebung zu späteren Zeitpunkten erneut durchgeführt werden kann. Dabei können teilweise andere Fragen gestellt werden, um die Entwicklung der kurz- und mittelfristigen Verhaltensweisen und Reaktionen der Unternehmen auf die aktuelle Krise zu untersuchen.

**Obiettivi conoscitivi e quadro di riferimento**

Le informazioni raccolte attraverso la rilevazione "**Situazione e prospettive delle imprese dopo l'emergenza sanitaria Covid-19 - Terza edizione**" consentono di individuare alcuni profili di comportamento delle imprese italiane nella fase di superamento della crisi economica dovuta agli effetti dell'emergenza sanitaria. Caratteristica principale della rilevazione è la tempestività che ha contraddistinto ognuna delle fasi del processo produttivo statistico, dalla predisposizione del questionario alla raccolta dati alle fasi di elaborazione, controllo, analisi dei risultati e diffusione delle informazioni.

**Popolazione di riferimento, unità di rilevazione e di analisi**

Per la provincia di Bolzano sono state interpellate 734 imprese.

La popolazione obiettivo è coerente con quella definita nell'ambito del censimento permanente delle imprese di recente diffusione. Le dimensioni che definiscono il perimetro delle imprese oggetto di rilevazione sono le seguenti:

- attività economica: sono considerate le imprese attive operanti nell'industria, nel commercio e nei servizi, secondo la classificazione delle attività economiche Ateco 2007: sezioni da "B" a "N" e da "P" a "R", divisioni da "S95" a "S96";
- dimensione d'impresa: sono incluse le imprese con almeno 2,5 addetti medi nell'anno;

Fanno parte del campo d'osservazione le imprese con i seguenti codici della classificazione delle forme giuridiche: 1120 1130 1140 1210 1220 1230 1240 1250 1310 1320 1330 1340 1350 1410 1420 1440 1510 1520 1530 1540 1610 1620 1630 1900. Sono invece escluse le seguenti tipologie di imprese: Imprenditore individuale agricolo, Società cooperativa sociale, Cooperativa Onlus, Impresa sociale, Associazione e fondazione riconosciuta come impresa sociale, Società sportiva dilettantistica, Associazione sportiva dilettantistica.

L'archivio di riferimento utilizzato per definire la lista delle unità della popolazione obiettivo è l'archivio statistico delle imprese attive ASIA.

Unità di rilevazione e di analisi è l'impresa (considerata come unità legale).

La lista delle unità da cui sono selezionate le imprese campione è costituita dalle imprese rispondenti alla rilevazione censuaria. Ciò offre il vantaggio di disporre di informazioni aggiornate sia rispetto a informazioni strutturali sulle imprese, sia con riferimento alle informazioni di carattere qualitativo altrimenti non disponibili da altre fonti, specialmente per le unità economiche di dimensione medio-piccola. Altro vantaggio è costituito dal poter impiantare un panel di imprese a cui sottoporre la rilevazione in tempi successivi, con quesiti in parte diversi, allo scopo di analizzare l'evoluzione dei comportamenti e delle reazioni delle imprese nel breve-medio periodo rispetto all'emergenza in atto.

Aus Zeitgründen wurden die Unternehmen, die über eine zertifizierte E-Mail-Adresse (PEC) verfügen und bereits im Statistikportal der Unternehmen des ISTAT registriert sind, kontaktiert. Gleichzeitig wurde per E-Mail eine Mitteilung an die Bezugspersonen der so ausgewählten Unternehmen ausgesendet, damit diese direkt in das Ausfüllen des Fragebogens einbezogen werden konnten, auch im Falle einer vorübergehenden Schließung des Unternehmenssitzes.

### Deckungsgrad und räumliche Detaildaten

Die Daten sind für ganz Italien verfügbar und werden auch bis auf regionale Ebene aufgeschlüsselt veröffentlicht.

Weitere Vertiefungen zur angewandten Methodik sind in der Mitteilung des ISTAT „Situazione e prospettive delle imprese dopo l'emergenza sanitaria Covid-19“ vom 4. Februar 2022 enthalten.

### Weitere detaillierte Tabellen

Weitere detaillierte Tabellen sind unter folgendem Link einsehbar:

[https://astat.provinz.bz.it/de/aktuelles-publikationen-info.asp?news\\_action=4&news\\_article\\_id=666883](https://astat.provinz.bz.it/de/aktuelles-publikationen-info.asp?news_action=4&news_article_id=666883)

### Frühere Ausgaben

#### Aktuelle Lage und Zukunftsaussichten der Unternehmen im Covid-19-Notstand - Juni-November 2020

[https://astat.provinz.bz.it/de/aktuelles-publikationen-info.asp?news\\_action=4&news\\_article\\_id=653637](https://astat.provinz.bz.it/de/aktuelles-publikationen-info.asp?news_action=4&news_article_id=653637)

#### Auswirkungen des Covid-19-Notstands auf die Unternehmen

[https://astat.provinz.bz.it/de/aktuelles-publikationen-info.asp?news\\_action=4&news\\_article\\_id=640998](https://astat.provinz.bz.it/de/aktuelles-publikationen-info.asp?news_action=4&news_article_id=640998)

#### Hinweise für die Redaktion:

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Stefano Podda, Tel. 0471 41 84 52  
E-Mail: [stefano.podda@provinz.bz.it](mailto:stefano.podda@provinz.bz.it).

Francesca Speziani, Tel. 0471 41 84 50  
E-Mail: [francesca.speziani@provinz.bz.it](mailto:francesca.speziani@provinz.bz.it).

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Verantwortlicher Direktor: Timon Gärtner

Per motivi di tempestività, inoltre, si è deciso di contattare le imprese in possesso di Posta Elettronica Certificata (PEC) e già registrate al Portale delle imprese dell'Istituto. Allo stesso tempo è stata inviata, tramite e-mail, una comunicazione destinata ai referenti delle imprese così individuate per un loro coinvolgimento diretto nella compilazione del questionario anche in caso di chiusura temporanea della sede fisica dell'impresa.

### Copertura e dettaglio territoriale

Le informazioni sono disponibili per l'intero territorio nazionale e vengono rilasciate con un livello di dettaglio massimo regionale.

Per ulteriori approfondimenti relativi alla metodologia adottata si rimanda al comunicato ISTAT "Situazione e prospettive delle imprese dopo l'emergenza sanitaria Covid-19" del 4 febbraio 2022.

### Altre tabelle di dettaglio

Altre tabelle di dettaglio sono disponibili all'indirizzo:

[https://astat.provincia.bz.it/it/news-pubblicazioni-info.asp?news\\_action=4&news\\_article\\_id=666884](https://astat.provincia.bz.it/it/news-pubblicazioni-info.asp?news_action=4&news_article_id=666884)

### Edizioni precedenti

#### Situazione e prospettive delle imprese nell'emergenza Sanitaria Covid-19 - giugno-novembre 2020

[https://astat.provincia.bz.it/it/news-pubblicazioni-info.asp?news\\_action=4&news\\_article\\_id=653639](https://astat.provincia.bz.it/it/news-pubblicazioni-info.asp?news_action=4&news_article_id=653639)

#### Effetti dell'emergenza Covid-19 sulle imprese

[https://astat.provincia.bz.it/it/news-pubblicazioni-info.asp?news\\_action=4&news\\_article\\_id=641000](https://astat.provincia.bz.it/it/news-pubblicazioni-info.asp?news_action=4&news_article_id=641000)

#### Indicazioni per la redazione:

Per ulteriori chiarimenti si prega di rivolgersi a Stefano Podda, tel. 0471 41 84 52  
e-mail: [stefano.podda@provincia.bz.it](mailto:stefano.podda@provincia.bz.it).

Francesca Speziani, tel. 0471 41 84 50  
e-mail: [francesca.speziani@provincia.bz.it](mailto:francesca.speziani@provincia.bz.it).

Riproduzione parziale o totale del contenuto, diffusione e utilizzazione dei dati, delle informazioni, delle tavole e dei grafici autorizzata soltanto con la citazione della fonte (titolo ed edizione).

Direttore responsabile: Timon Gärtner